



Olympische Spiele Sportministerin empfängt die Liechtensteiner Delegation

VADUZ Sportministerin Dominique Hasler empfing am Dienstag die Liechtensteiner Delegation für die Olympischen Sommerspiele nach ihrer Rückkehr aus Tokio. Dabei handelt es sich um die fünf Athletinnen und Athleten Julia Hassler (Schwimmen), Lara Mechnig (Artistic Swimming), Marluce Schierscher (Artistic Swimming), Christoph Meier (Schwimmen) und Raphael Schwendinger (Judo) um die grösste Delegation an Olympischen Sommerspielen seit 28 Jahren. Die Regierungsrätin bedankte sich beim Liechtenstein Olympic Committee (LOC) für die reibungslose Organisation und gratulierte den Athleten zu den hervorragenden Leistungen an den Olympischen Spielen, die in mehreren neuen Landesrekorden und persönlichen Bestleistungen resultierten. «Dies ist Zeugnis von grossem sportlichem Talent, herausragender mentaler Stärke und eines unbändigen Willens. Ihr wart unsere Botschafter im fernen Japan und habt Liechtenstein durch euren Einsatz auf der internationalen Sportbühne sichtbar gemacht. Ich bedanke mich bei euch im Namen ganz Liechtensteins von Herzen», so Sportministerin Dominique Hasler. Unser Foto zeigt den Empfang der Olympiadelegation vor dem Regierungsgebäude: Chef de Mission Beat Wachter, die Artistic-Schwimmerinnen Marluce Schierscher und Lara Mechnig, Regierungsrätin Dominique Hasler, Schwimmerin Julia Hassler, Judoka Raphael Schwendinger und LOC-Präsident Stefan Marxer (von links). (iKr/Foto: IKR)

OLYMPISCHE SPIELE

Liechtensteiner Resultate in Tokio

- Julia Hassler**
 • **800 m Freistil, Vorlauf:** 15. Julia Hassler (LIE) 8:26,99 (neuer Landesrekord). – 30 Starterinnen.
 • **1500 m Freistil, Vorlauf:** 16. Julia Hassler (LIE) 16:12,55 (neuer Landesrekord). – 33 Starterinnen.
 • **400 m Freistil, Vorlauf:** 12. Julia Hassler (LIE) 4:06,98 (neuer Landesrekord).
Christoph Meier
 • **200 m Lagen, Vorlauf:** 44. Christoph Meier (LIE) 2:04,34. – 45 Starter.
 • **400 m Lagen, Vorlauf:** 28. Christoph Meier (LIE) 4:25,19. – 29 Starter.
Raphael Schwendinger
 • **Erstrundenkampf –90 kg.** – Niederlage gegen Colton Brown (USA). – Das Turnier war damit für Schwendinger zu Ende.
Lara Mechnig/Marluce Schierscher
 • **Gesamtwertung:** 17. Liechtenstein (Mechnig/Schierscher), 166,2822. – 21 Duette am Start.
 • **Technische Kür:** 17. Liechtenstein (Lara Mechnig/ Marluce Schierscher) 83,2489 (Bestleistung). – 21 Duette am Start.
 • **Freie Kür:** 18. Liechtenstein (Mechnig/Schierscher), 83,0003. – 22 Duette am Start.

Liechtensteiner Delegation in Tokio

- Athleten**
 • Julia Hassler (dritte Teilnahme)
 • Christoph Meier (zweite Teilnahme)
 • Marluce Schierscher (Premiere)
 • Lara Mechnig (Premiere)
 • Raphael Schwendinger (Premiere)
Trainer/Trainingspartner/Physio
 • Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
 • Francesca Zampiere (Artistic-Schwimming)
 • Holger Scheele (Judo)
 • David Büchel (Judo/Trainingspartner)
 • Tina Rüger (Physiotherapeutin)
Funktionäre
 • Beat Wachter (Chef de Mission)
 • I. D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
 • Stefan Marxer (LOC-Präsident)

Kicken in den USA: Natispielerin startet Crowdfunding-Projekt

Fussball Die Liechtensteiner Nationalspielerin Julia Benneckenstein wagte auf diese Saison hin den nächsten Schritt in ihrer fussballerischen Laufbahn und wechselte zum Erstligisten FC Wil. Sie hat aber noch grössere Ziele und startet deshalb nun ein Crowdfunding-Projekt.

Um seine beruflichen Träume zu erreichen, sind zum einen Wille, Durchhaltungsvermögen und auch eine grosse Lernbereitschaft unabdingbar. Zum anderen ist das Ganze meist aber auch finanziell eine Herausforderung. So auch bei Liechtensteins Nationalspielerin Julia Benneckenstein. Bisher spielte die 21-Jährige in der 3. Liga beim FC Triesen. Auf dieses Saison hin wagte sie gemeinsam mit der FL-Kapitänin Viktoria Gerner den nächsten Schritt und wechselte in die 1. Liga zum FC Wil. «Mein grosses Ziel ist es, nach meiner Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kinder, die ich im August 2022 abschliesse, an einem College in den USA zu studieren und gleichzeitig meinen Sport auf hohem Niveau ausüben zu können», erklärt Benneckenstein. Es ist derselbe Weg, den auch Nationalmannschaftskollegin Lena Göppel bereits eingeschlagen



Julia Benneckenstein ist Liechtensteiner Nationalspielerin. (Foto: MZ)

hat. Geld verdienen lässt sich im College Fussball aber nicht – die Studengebühren können schnell mal einen fünfstelligen Betrag erreichen.

Projekt startet ab nächster Woche

Aus diesem Grund möchte sich die junge FL-Kickerin in Zusammenarbeit mit einer Agentur für ein Sportstipendium bewerben. «Sowohl die Agentur als auch der Bewerbungsprozess an einem College verursachen aber Kosten», erklärt sie. Und genau diese Kosten möchte Benneckenstein mithilfe eines Crowdfunding Projekts auf www.ibelieveinyou.ch zusätzlich zu ihrem eigenen Ersparnis mitfinanzieren. Seit Dienstagmittag ist das Projekt, mit ausführlicheren Infos und einem Video auf der Plattform von «ibelieveinyou», unter folgendem Link zu finden: <https://ibiy.net/JuliaBenneckenstein>. (mm)



Die Liechtensteiner Delegation: Andrew Heron, Steve Heron, Timea Sele und Constantin Marxer (von links). (Foto: ZVG)

FL-Schachjugend an der EU-Meisterschaft

Schach Zusammen mit der Schweizer Delegation, die sieben Akteure nach Mureck (AUT) entsandte, nahmen mit Timea Sele, Steve und Andrew Heron sowie Constantin Marxer auch vier Jugendspieler der Liechtenstein Chess Federation (LCF) an den EU-Meisterschaften teil.

Wie jedes Jahr fand in Mureck (Steiermark) die European Union Youth Championship (EU-Meisterschaft) gleichzeitig mit der Internationalen Styrian Youth Championship statt. Dieses Jahr nahmen junge Schachcracks aus über 18 Nationen an diesem Event teil. Beim motivierten Liechtensteiner Team war Steve Heron in der Kategorie U12 auf dem 3. Startrang gesetzt und hatte zusammen mit dem Schweizer Falvio Rotunno (Nummer 5, Kategorie U14) gute Chancen auf einen Podestplatz. Als Trainer waren IM Markus Klausner und GM Thomas Pähz in Mureck mit von der Partie.

In der Startrunde konnten sich die Liechtensteiner auch gleich gut in Szene setzen. Von den vier möglichen Punkten holten sie 2,5. Von den sieben Schweizern/-innen konnten

nur zwei ihre Startpartie siegreich gestalten. Für Steve und Andrew Heron lief es im weiteren Turnierverlauf dann aber nicht mehr so gut wie erwartet. Constantin Marxer erreichte bei seinem ersten internationalen Turniereinsatz gute vier Punkte und konnte mit seiner Leistung zufrieden sein. Für das beste FL-Resultat sorgte Timea Sele. Die Schweizer Mädchenmeisterin in der Kategorie U16 kam an der EU-Meisterschaft mit fünf Punkten auf neun Spielen auf den hervorragenden fünften Rang in der Kategorie U16. Aus der Schweizer Delegation konnten Nina Bruessow und Helena Ulrich das Turnier erfolgreich gestalten. Sie waren das beste und zweitbeste Mädchen in der Kategorie U14. Auch Flavio Rotunno spielte ein sehr gutes Turnier, jedoch versagten ihm in den letzten zwei Runden – den Podestplatz vor Augen – die Nerven und er verlor beide Partien. Trotzdem belegte er den guten sechsten Platz. «Das Turnier in Mureck war nicht nur ein internationaler Wettkampf, sondern auch eine Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und sich insgesamt zu verbessern», sagte Timea Sele, die auch das Miteinander unter den Teilnehmern hervorhob: «Dass man auch neue Freundschaften knüpfen konnte, war ein toller Nebeneffekt.» (rob/pd)



Special Olympics Höhenfeuer zum Fürstenfest – SOLie war dabei

VADUZ 25 Athleten/-innen von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) und Begleitpersonen trafen sich am Sonntagabend auf Matu. Alle freuten sich auf das gemeinsame Erlebnis zum Fürstenfest. Über Gaflei ging es nach Silum. Dort wartete bereits Claudio Canova, Mitglied und Arzt der Bergrettung. Alle genossen die ganz besondere Stimmung hoch auf dem Berg, das Höhenfeuer und die vorbereitete Zwischenverpflegung. Etwas später ging es im Schein der vielen Fackeln und mit vielen neuen Eindrücken wieder talwärts. Herzlichen Dank der Bergrettung, dass SOLie ein Teil dieses besonderen Erlebnisses sein durfte! (pd/Foto: ZVG)